

Eine andere Welt in unserem Büro

KOLLENTIPP. Hauptschüler mit Migrationshintergrund treffen auf viele Barrieren. Mit unserer deutsch-türkischen Praktikantin beseitigen wir sie.

Wir alle, die wir beim Zukunftsforum Personal in München waren, haben uns verpflichtet! Im Münchner Appell formulierten wir: Wir wollen die soziale Mobilität fördern, insbesondere von jungen Menschen in Hauptschulen und mit Migrationshintergrund. Und jetzt?

Jetzt setzen wir auf ein betriebliches Praktikum, das Migranten auf dem Weg zum Studium unterstützt. Realschüler haben bekanntlich die Möglichkeit, die Fachoberschule Wirtschaft Klasse 11 mit einem begleitenden betrieblichen Praktikum zu absolvieren. Danach machen sie die Klasse 12 (ohne Praktikum), dann haben sie die allgemeine Fachhochschulreife. Das betriebliche Praktikum hat einen Umfang von mindestens 960 Stunden. Pro Woche zwei Tage Schule und drei Tage Praktikum.

Kollegentipp

Wer sich, seine Abteilung und seine Arbeit voranbringen will, muss Wirkung entfalten. Gute Ideen und Ansätze, wie das gelingt, präsentieren Ihnen hier Mitglieder der Personalinitiative „Wege zur Selbst-GmbH“. Von Kollegen für Kollegen.
www.selbst-gmbh.de

Initiative
→ Wege zur
Selbst GmbH e.v.

Eine türkischstämmige Deutsche geht diesen Weg bei uns. Sie ist in Deutschland in einer türkischen Familie aufgewachsen. Den Realschulabschluss hat sie erworben, indem sie nach dem Hauptschulabschluss eine zweijährige Berufsfachschule Wirtschaft absolvierte. Die Praktikumsstelle musste sie sich selbst suchen.

Es waren nicht ihre Zensuren, die uns bewegt haben, sie als Praktikantin einzustellen. Einzig und allein ihr Wille, ihren Weg zum Studium weiterzugehen, hat uns überzeugt.

Nun gibt es für uns Neues zu lernen. In einem Umfeld mit 60 Prozent Akademikern ist die Sprache unserer Praktikantin für uns ungewohnt. Die Kommunikation funktioniert anders, Erklärungen nehmen mehr Zeit in Anspruch, aber das Arbeitsergebnis ist trotzdem gut. Wir mussten lernen, welche Arbeiten wir ihr geben konnten und welche nicht.

Auch für die Praktikantin gibt es viel Neues zu lernen. Schlechte Zensuren werden nicht einfach hingenommen, sondern die Mitarbeiter geben Nachhilfeunterricht. Wir kümmern uns um Allgemeinbildung (unter anderem türkische und deutsche Geschichte). Dass sie bei uns auch noch die Büroarbeit kennenlernt, stärkt ihr Selbstbewusstsein.

Es ist ein spannender Prozess, bei dem jeder gewinnt. Unsere Mitarbeiter haben das Gefühl, etwas „Gutes“ zu tun. Unsere Praktikantin lernt auf vielen Ebenen. Wir haben uns eine andere



© ATPX/NTH

Welt in den Büroalltag geholt. Das weitet den Horizont und eröffnet Perspektiven.

Vielleicht sind wir für unsere Praktikantin ein Begleiter auf ihrem Weg vom Hauptschulabschluss zum abgeschlossenen Studium. Und vielleicht ist sie dann die begehrte Fachkraft, von denen wir in Deutschland viel zu wenige haben.



Lutz Martens

Geschäftsführer
Maximum Personalmanagement GmbH